

Woche (1640) habe er Hz. August d. J. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 227) ausgehändigt. Um eine Antwort des Herzogs werde er sich bemühen. — Die beiden feindlichen Hauptarmeen haben sich in Bewegung gesetzt: das ksl. Heer lagert nun um Fritzlar und Homberg (a. d. Efze), die Schweden sind von Kassel über die Fulda nach dem Hochstift Paderborn gezogen. Hessen dürfte kahl gefegt werden. — Der Angriff der Spanier auf das französische Lager vor Arras am 2. 8. wurde zurückgeschlagen. Es wuchern Gerüchte und seltsame Nachrichten allerorten, die Knoch mündlich vorbringen werde. — Der Kommandant zu Wolfenbüttel (Frh. Johann v. Rauschenberg) hat sich bereiterklärt, die schwed. Schutztruppen (sog. lebende Salvaguardien) in Warmsdorf, Gusten, Ilberstedt (alle drei im Köthnischen Amt Warmsdorf) und Sandersleben (dessauisches Amt) (alle Orte westlich von Bernburg) zu dulden. Von Rauschenberg wie auch von Drandorff habe Knoch für Diederich v. dem Werder (FG 31) mit Mühe Reisepässe erhalten können. — In Göttingen ist Johan Banér (FG 222) mit Hz. Georg v. Braunschweig-Calenberg (FG 231) zusammengetroffen. Ihr Beschluß nach zweitägigen Unterredungen ist noch nicht bekannt, allerdings distanziere sich Hz. August von der Übereinkunft. Dieser werde seine Antwort wie auch die (deutsche) Grammatik über Christian Abel zustellen und sich auch hinsichtlich der Neuaufgabe eines (aktualisierten illustrierten) Gesellschaftsbuchs erklären.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 94, Bl. 56r–57v [A u. Empfangsvermerk: 57v], 57r leer; eigenh.; Sig.

A A Son Son Altesse Monseigneur et tresillustre prince Monseigneur Monseigneur le prince Loys^a prince d'Anhalt à Cotten.

Eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig: Pres. 15. Aug. 1640.

Durchleuchtiger Hochgeborner Gnediger Fürst vndt Herr:

Eflgn. vntertheniger gehorsamer diener werde ich sterben[;] berichte Eflgn. gehorsamb daß ich den botten beneben dem faß vergangen Montagk zue Magdeburgk antroffen vndt ob ich zwar bey H. obr. Trandorf¹ vmb fortbringungk solches fr. ersucht so hatt er doch solches angesehen die Erndtzeit verhanden höflichen abgeschlagen. Vndt gebetten ihme solches zuvergeben, bevorab weil die bürger ihme ohne daß nicht wolgewogen.²

Schultze^{b3} hatt viel weniger mitt dem faße ettwas wollen zue thun haben; auch vmb mitnahme^b ettlicher pferde sich nicht alhier nicht^c bemühen. Besondern auch kein geldt zu vergnügungk der leutte außlegen vndt auszahlen wollen. Jch habe es dennoch einem fuhrman von helmstedt ausgedingett welcher es mir biß Erxleben mitt genomen vndt ihme davor 30 ggl. wie^b auch der Wache wie dem botten wißendt zue Magdeburgk 6 ggl⁴ zahlen müssen. Von darauf habe ich es vollends auf Vmmendorf Schoningen vndt so biß her bringen lassen, des Christian Abels⁵ leutten vberlieffern [lassen,] nicht zweifflende sie es schon an gehörige orter befördern werden.

Das brieflein beneben dem Bartas habe ich Sflgn. Herzogk Augusto vnterthenigk eingehendigt.⁶ Jch werde vmb antwort anhalten vndt nicht vnterlassen Eflgn. solche vnterthenigk zue vbersenden. Beyde Armeen seindt aufbrochen die schwedische zue Caßel vber die fulde nach dem Stift Baderborn zuegangen, die Kayß. liegen vmb Fritzlar vndt Hombergk dorfte also das gutte heßen kal werden; werden also auf dieser Reyse wenigk verrichten.⁷ Den 2. August ist der Anfal vor Arras auf das^e französische lager geschehen. Eß seindt aber die Spanier